

CANOSA - DIE ARCHITEKTUR DES TEMPELS VON SAN LEUCIO

DAI Standort Abteilung Rom

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit 01.04.2017 - 31.03.2018

Disziplinen Bauforschung

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr.-Ing. habil. Markus Wolf

Adresse Via Sardegna 79/81 , 00187 Rom

Email Markus.Wolf@dainst.de

Laufzeit 2017 - 2018

Projektart Einzelprojekt

Cluster/Forschungsplan ROM - Kulte - Orte und Rituale, ROM - kultureller Kontakte, Interaktion und Mobilität

Fokus Feldforschung, Objektforschung

Disziplin Bauforschung

Methoden Architektonische Bauaufnahme

Förderer Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

Schlagworte Bauforschung, Hellenistische Zeit, Späthellenismus, Objekte, Gebaute Umgebung und Befunde, Bauten, Sakralbauten, Tempel, Amphiprostyloi, Pseudodipteroi, Pseudoperipteroi

Projekt-ID 1978

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/3055746>





ÜBERBLICK

Das einjährige Projekt soll ganz der Bauforschung am Tempel von San Leucio in Canosa gewidmet sein. Den Ausgangspunkt der neuen Studie bildet dabei die Neuaufnahme der erhaltenen Bauglieder und der Fundamentstreifen des hellenistischen Tempels. Auf dieser Grundlage gilt es dann, die aufgehende Architektur zu klären, was bisher nur in Ansätzen versucht wurde, und in Schnitten und Ansichten und in dreidimensionalen Zeichnungen darzustellen. Unklar war bisher stets, an welcher Stelle die ionische bzw. die korinthische Ordnung am Tempel ihren Platz hatte, ob es eine Halbsäulenordnung gab, und auch, wo die Telamone angebracht waren. Ziel der Studie ist es also, die Architektur des hellenistischen Tempels von S. Leucio in Zeichnungen zu rekonstruieren und wiederzugewinnen.

RAUM & ZEIT

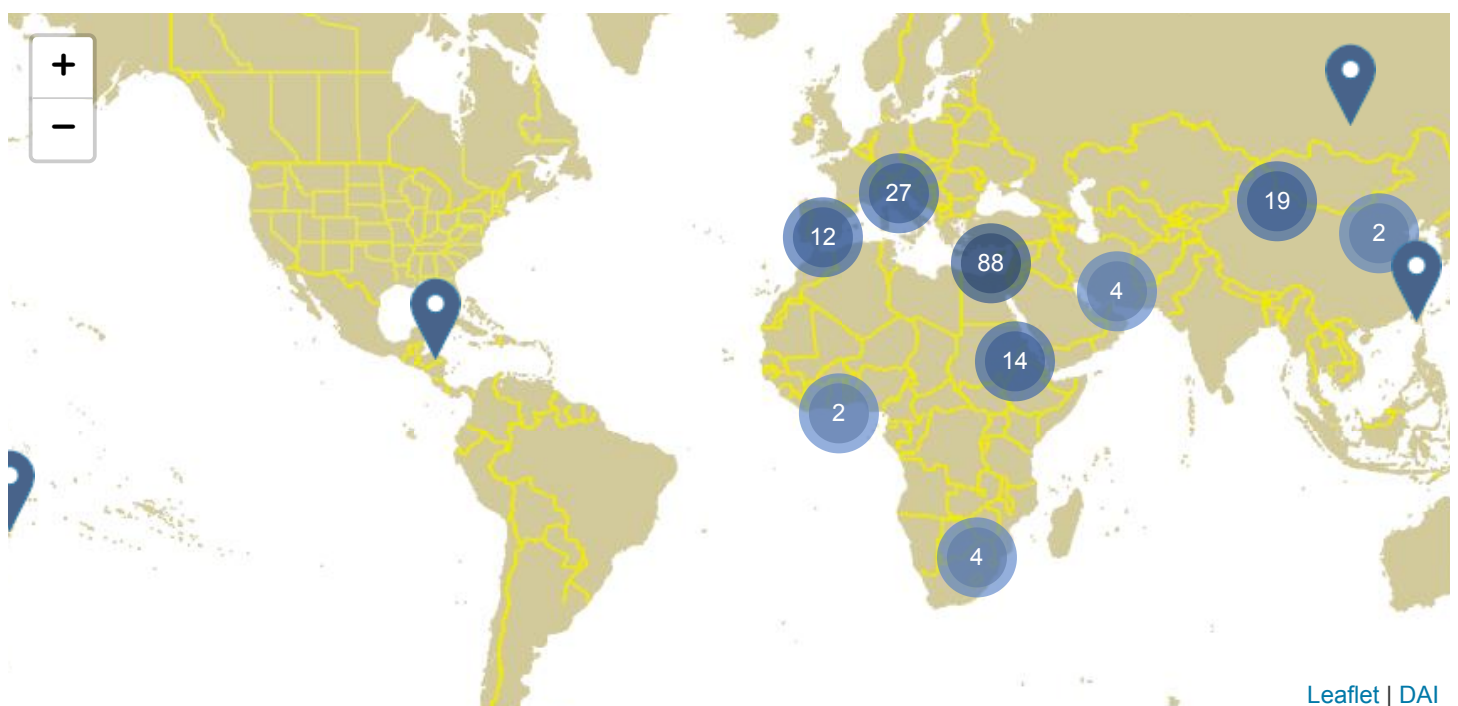
FORSCHUNG

Die in Nordapulien, dem antiken Daunien gelegene Stadt Canosa war ab dem 4. Jahrhundert v. Chr. stark vom griechischen Tarent geprägt und hatte später zugleich eine große Bedeutung für die Romanisierung der Region. Den Ausgangspunkt der neuen, einjährigen Studie bildet die Neuaufnahme aller erhaltenen Bauglieder des Tempels von San Leucio, die sich auf dem Gelände der archäologischen Zone befinden oder mittlerweile im Antiquarium ausgestellt sind. Es handelt sich dabei um wenige Basen, eine Vielzahl von kannelierten Säulentrommeln und Kapitellen, Gebälkblöcke von einem Triglyphon, Geison und einer Löwenkopfsima sowie Elemente von Telamonen. Bei den Kapitellen gibt es zum einen ionische, zum anderen die charakteristischen korinthischen Kopfkapitelle, die stets allgemeines Aufsehen hervorriefen. Ebenso soll der Grundriß der erhaltenen antiken Fundamentstreifen neu aufgenommen

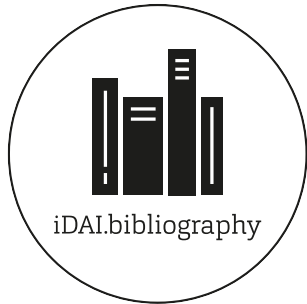
werden. Auf dieser Grundlage gilt es dann, die aufgehende Architektur des Tempels definitiv zu klären, was bisher nur in Ansätzen und skizzenhaft versucht wurde, und in Grundriß, Schnitt und Ansichten und in dreidimensionalen Zeichnungen, also in Axonometrie und Perspektive, darzustellen. Unklar war bisher stets, welchen Typs (Prostylos, Peripteros, Amphiprostylos oder Pseudodipteros?) der Tempel war, an welcher Stelle die ionische bzw. die korinthische Ordnung am Tempel ihren Platz hatte, ob es eine Halbsäulenordnung gab oder ob alle erhaltenen halben Säulentrommeln und halben Kapitelle jeweils zu Vollsäulen zusammengesetzt gewesen waren, und auch, wo die Telamone angebracht waren. Für eine schlüssige Rekonstruktion sind umfangreiche Literaturrecherchen zu Vergleichsbauten in Süditalien, aber auch in der gesamten griechischen Welt hilfreich. Ziel der Studie ist es also, die Architektur des Tempels von San Leucio, der ein Schlüsselstück für das Verständnis der hellenistischen Baukunst in Apulien und des Zusammentreffens der großgriechischen mit der indigenen, daunischen Bautradition in hellenistischer Zeit darstellt, in Zeichnungen zu rekonstruieren und wiederzugewinnen. Die Arbeiten sollen letztlich in eine Publikation in den Römischen Mitteilungen münden.

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



<https://zenon.dainst.org/Record/001550152> Canosa, Tempel von San Leucio

<https://zenon.dainst.org/Record/001597943>



Canosa di Puglia

PARTNER & FÖRDERER

FÖRDERER

Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr.-Ing. habil. Markus Wolf

Markus.Wolf@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER



Dr.-Ing. habil. Markus Wolf

wolf.roma@web.de